

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

**N 120.**      Sonntag, den 28. October.      **1832.**

**Bekanntmachung.**

Bei der am 25. und 26. dieses Monats erfolgten Stimmeneinsammlung zur Ausmittlung der Wahlmänner, Behufs der Wahl der städtischen Landtagsabgeordneten, sind, wie das gehaltene Protokoll unter Vergleichung mit den Listen der Stimmberechtigten ersehen läßt, mehrere Stimmzettel nicht eingegangen. Da nun von einer möglichst vollständigen Abstimmung anerkannt wichtige Folgen für die Wahl selbst abhängen; so werden alle diejenigen geehrten Bürger und Einwohner, welche noch dergleichen Stimmzettel besitzen, angelegentlichst ersucht, solche spätestens künftigen Montag,

den 29. October d. J.,

von früh 8 bis 12, oder Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, vor der Wahldeputation im Locale der ehemaligen Stadtwaage am Markte persönlich abzugeben, indem sodann zur Stimmenauszählung versprochen werden muß. Leipzig, am 27. October 1832.

**Die Wahldeputation.**

**Stadttheater.**

Freitag, den 26. October 1832.

Die Schuld, von Müllner. Mit mehr Recht, als von den Iffland'schen Familiengemälden, kann sich der Geschmack von den Müllner'schen Schicksalstragödien wegwenden. Die Idee des Schicksals in der Größe, wie sie in den Tragödien der alten Griechen herrscht, ist dem in christlichen Religionsbegriffen aufgezogenen fremd. Wenn der Spruch des Delphischen Gottes auch vielleicht ein würdiges Motiv ist, um die Schicksale einzelner Menschen und ganzer Familien dadurch schaffen zu lassen, so ist dieß doch gewiß nicht der Fluch einer über den verweigerten Almosen erbosteten Zigeunerin. Wenn man daher das abnehmende Wohlgefallen an Iffland'schen Gemälden als ein schlechtes Zeichen der Zeit beklagt, so muß man den Widerwillen, mit dem sich der reine Sinn von den

Schrecknissen und Verbrechen, die einer hohlen Schicksalidee ihre Entstehung verdanken sollen, wegwendet, als Fortschritt auf der Bahn des geläuterten Geschmacks bezeichnen.

Nur die im Ganzen gute und in einzelnen Particlen unübertreffliche Aufführung dieses Müllner'schen Trauerspiels konnte ihm die Theilnahme eines nicht zahlreich versammelten Publicums erwerben.

Herr Kunst (Hugo) errang unstreitig den ersten Preis. Er war in seinem eigensten Elemente, und an einigen Stellen, worunter wir nur die auszeichnen, wo er seine That bekennt und den näheren Hergang der Sache erzählt, wahrhaft groß. Die Bewegung seiner Arme und das allmälige Anschwellen seiner Stimme bis zu dem Augenblicke, wo es nur noch des Drucks des kleinen Fingers bedarf, wo er lobdrückt und sein Freund und Nebenbuhler todt niederstürzt, war ein Muster trefflicher Gestis-

culatation und so einfach als ergreifenden Vortrag.

Herr Porth (Don Valeros) ließ bei seiner Darstellung kaum etwas zu wünschen übrig. Er zeigte in jeder Scene den denkenden Künstler und den sicheren Schauspieler, der sich des Warum?'s bei jeder Stelle seines Vortrags bewußt ist. Dem. Schulze (Otto) haben wir selten ihre Rolle mit so viel Tact auffassen, als talentvoll und glücklich durchführen sehen.

Weniger befriedigten heute die Darstellungen der beiden weiblichen Charaktere des Stück's. Mad. Seeburg (Elvire) sowohl als Dem. Wagner (Zerta) haben in leidenschaftlichen und affectvollen Momenten in der erhobenen Stimme etwas Unangenehmes, namentlich aber überschreiten die unarticulirten Exclamationen der Mad. Seeburg die Gränzen der Aesthetik, wogegen wieder bei der Dem. Wagner in leidenschaftlichen Augenblicken eine sich auf sehr einförmige Weise in der Betonung darstellende Manier vorherrscht, ausreichende Kraft aber nicht selten mangelt.

Daß indeß das Publicum mit der Aufführung im Ganzen zufrieden war, kann man aus dem Hervorrufen aller Mitspieler schließen. —

### Zwei Cabinettschreiben Friedrich des Zweiten, Königs in Preußen. \*)

Se. K. M. in Pr. 10. Unser allergnädigster Herr, haben zeithero zum öftern wahrgenommen, wie daß sehr viele Unterthanen die bitterlichsten Klagen über die unendlichen Pressuren der Beamten geführt, als durch welche letztern sie nicht nur sehr herunter gekommen, und zum gänzlichen Ruin gebracht, sondern auch wohl gar in solche Umstände gesetzt worden, daß sie das Ihrige mit dem Rücken ansehen, und das Land verlassen müssen; wobei diese Leute um so unglücklicher gewesen, da sie ohnerachtet solche gehöriger Orten geklaget, dennoch

\*) Aus einem in der Naucl'schen Buchhandlung in Berlin so eben erschienenen Werke, unter dem Titel: „Friedrich der Große. Eine Lebensgeschichte, von J. D. E. Preuss. Erster Band. Nebst einem Urkundenbuch, 600 Cabinettsbefehle enthaltend“, entlehnt.

weder Gehör noch Hülfe gefunden, nachdem die mehresten der Krieger- und Domänen-Kammern das Principium führen, daß man in solchen Fällen dem Beamten nicht abstehe, sondern etwas conniviren müsse, damit der Beamte nicht etwa das Amt aufkündigen und alsdann die Kammer in die Verlegenheit setzen möchte, einen neuen Pächter sogleich zu finden, anderer Ursachen, die Se. K. M. hier noch mit Stillschweigen übergehen wollen, nicht zu gedenken.

Wie aber höchstgedachte Se. K. M. dergleichen Unwesen nachzusehen keinesweges gemeinet sind, und zwar den Beamten in Erhebung der Gefälle, welche ihnen verpachtet worden, nicht hinderlich fallen, hergegen aber durchaus nicht leiden wollen, daß selbige durch allerhand Chicanen und unter allerhand pflicht- und gewissenlosen Prätexten die Unterthanen ausfaugen, deren Armuth an sich ziehen, und durch unendliche Bedrückungen an den Bettelstab bringen und verjagen sollen; als erinnern Höchst dieselben Dero Gen. Direktorium hiedurch zu förderst so gnädig als alles Ernstes, hinführe in diesem Stück mehrere Consideration auf die Conservation der Unterthanen zu nehmen, und wenn diese über ihre Amtleute Beschwerde führen, die Sache nicht so obenhinn anzusehen, noch denen Beamten in dergleichen landesverderblichen Proceduren zu conniviren, sondern vielmehr die Krieger- und Domänen-Kammern nachdrücklich dahin zu instruiren, daß solche die Bauern und Unterthanen in billigen Dingen niemals ohne Hülfe lassen, und allen Egard vor den Beamten, das Amt sei auch so groß und important es wolle, in dergleichen Fälle auf die Seite setzen sollen.

Se. K. M. müssen Beamte haben, Sie werden dieselben auch allemal darin souteniren, damit solche dasjenige bekommen, so ihnen nach den Contracten gebühret; Sie werden aber nicht zugeben, daß solche mit den Unterthanen auf eine tyrannische Weise verfahren, und mit deren Personen und Vermögen so umspringen, als ob dieselbe ganz Leibeigene von den Beamten wären, daher Höchst dieselbe denn dem Gen. Directorio nochmals aufgeben, den Krieger- und Domänenkammern deshalb alle gebührende Weisung zu thun, durch diese aber sämtliche Beamte erianern zu lassen, mit denen Unterthanen christ-

sich un-  
gebührt  
selbige  
auf D  
gottlose  
führet  
pel an  
derselbe  
tet, w  
daß, r  
Bauer  
als ob  
Glieb  
ten ei  
Alt-La  
gelauf  
sehr sch  
erlaub  
wollen  
dessen  
riguen  
pable  
solche  
drückt  
parten  
ter s  
Q  
Ein  
Ein  
Ein  
Ein  
Ein  
Ein  
Ein  
Ein

lich umzugeben und selbige nicht auf eine un-  
 gebührliche Weise mitzunehmen, widrigenfalls  
 selbige gewärtigen können, daß wenn Se. K. M.  
 auf Dero Reisen einen Beamten von einem  
 gottlosen Haushalten mit den Unterthanen über-  
 führet finden sollten, Sie ein rigoureuses Exem-  
 pel an solchem statuiren lassen werden, es habe  
 derselbe ein so großes oder kleines Amt verpach-  
 tet, wie er wolle, allermäßen Sie davon halten,  
 daß, wenn ein Beamter einen Unterthan oder  
 Bauer aus dem Lande jaget, es so kriminel sei,  
 als ob derselbe einen Soldaten aus Reihe und  
 Glied verjagen wollte. Wann auch, unter vie-  
 len einen zu nennen, über den Beamten zu  
 Alt-Landsberg bereits öfters viele Klagen ein-  
 gelaufen, daß derselbe denen Amtsunterthanen  
 sehr schwer fällt, und solche durch allerhand un-  
 erlaubte Mittel und Wege sehr mitnimmt; So  
 wollen Se. K. M., daß Dero Gen. Direktion  
 dessen Haushalten mit denen Unterthanen à la  
 rigueur untersuchen, und wenn derselbe so cou-  
 pable gefunden worden, als verlauten wollen,  
 solchen selbst nach Berlin kommen und nach-  
 drücklichst bestrafen lassen, zugleich aber der De-  
 partementsrath aus der Kammer, welcher darun-  
 ter conniviret, und die Conservation der Unters-

thanen hinten an gesetzt, davor scharf angesehen  
 werden solle.

Wornach mehr gedachtes Gen. Dir. sich aller-  
 unterthänigst und eigentlich zu achten hat.

Potsdam, den 7. August 1742.

Friedrich.

An das Gen. Direktorium.

Generalmajor Prinz Georg Ludwig von Hof-  
 stein-Gottorp Liebden.

Durchlauchtiger Prinz. Es werden Ew. Lieb-  
 den aus der hiebei gefugten Abschrift mit meh-  
 rern ersehen, was die Kaufleute und Gebrüder  
 Eichborn zu Breslau, wegen eines an Ew. Lieb-  
 den zu fordern habenden Capitals und davon  
 aufgeschwollener Zinsen bei Mir allerunterthä-  
 nigst vorgestellt, und darneben gebeten haben.  
 Weil es nun die größte Billigkeit ist, daß die  
 Supplicanten ihr Geld, womit sie Ew. Liebden  
 zu der Zeit wirklich geholfen, ohne fernern Ver-  
 zug wieder erhalten; so hoffe Ich, es werden  
 Dieselben zu deren Befriedigung fordersamst ge-  
 hbrige Anstalt machen, damit Ich von diesen  
 Leuten dieserhalb nicht weiter behelliget werden  
 möge. Ich bin Ew. Liebden freundwilliger Vetter.

Potsdam, den 2. Oct. 1746.

Redacteur: D. M. Meißner.

### Vom 20. bis zum 26. October 1832 sind allhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

Ein Jüngling 14½ Jahr, Friedrich Ferdinand Winkler's, verabschiedeten Soldatens Sohn,  
 in der Johannisvorstadt, Webergasse; starb an den Blattern.

Ein unehel. todtgeb. Zwillingmädchen, Emilien Florentinen Walther, Einwohnerin Tochter,  
 im Stadtspießergäßchen.

#### S o n n t a g.

Eine Frau 44½ Jahr, Hrn. Karl Friedrich Pöfner's, Bürgers, Fleischhauermeisters und  
 Hausbesizers Ehefrau, am neuen Neumarkte; st. an der Wassersucht.

Ein Mädchen 4 Jahr, Joh. David Stoye's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt,  
 Friedrichstraße; st. an der Gehirnwassersucht.

#### M o n t a g.

Ein Mann 71 Jahr, Hr. Franz Bellatti, Bürger, Handlungsdeputirter und Inhaber der  
 königl. sächs. Civilverdienst-Medaille, auch Hausbesizer, in der Petersstraße;  
 st. am Schlagfluß.

Ein Mann 78½ Jahr, Hr. Philipp Jacob Krebs, Bürger und Seidenstrumpffabricant, im  
 Brühl; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 53½ Jahr, Hr. Joh. Georg Förster, Bürger, Böttchermeister und Hausbesizer,  
 in der Fleischerstraße; st. an der Luströhrenschwindsucht.

Eine Frau 45½ Jahr, Joh. Gottfried Erdmann Henze's, Einwohners Ehefrau, im Klitscher-  
 gäßchen; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 88½ Jahr, Christian Heinrich Evers, der Buchdruckerkunst Besißner, in der Hainstraße; st. an der Luströhrenschwindsucht.

Eine unverheirathete Mannsperson 31 Jahr, Hr. Louis August Thiele, der Handlung Besißner, im Jacobshospital; st. am Nervenschlage.

Ein Zwillingknabe 2 Jahr, Hrn. Joh. Karl Frenzel's, Bürgers, Seifensiedermeisters und Hausbesitzers Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 8½ Jahr, Karl Friedrich Heidler's, Zimmergesellsens hinterlassene Tochter, Waise, im Georgenhanse; st. an einer Drüsenkrankheit.

**D i e n s t a g.**

Eine Frau 49 Jahr, Hrn. Christian Wilhelm Richter's, Bürgers und Kramers Ehegattin, in der Katharinenstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, Johann Friederiken Weidner, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an den Blattern.

Ein unehel. Zwillingmädchen 4 Tage, Emilien Florentinen Walther, Einwohnerin Tochter, im Stadtpfeisergäßchen; st. an Krämpfen.

**M i t t w o c h.**

Eine Frau 26 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Daniel Anton's, Gold- und Silberplättners Ehefrau, in der Hintergasse; st. an den Blattern.

Ein Mann 42½ Jahr, H. E. Arnstadt, Friseur, vor dem Barfußpförtchen; st. an der Auszehrung.

Ein Mann 72 Jahr, Joh. Gottfried Blume, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse; st. an der Brustwassersucht.

Eine unverheirathete Mannsperson 50½ Jahr, Johann Gottfried Görisch, Versorger, im Georgenhanse; st. an der Auszehrung.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Karl Christian Fürchtegott Ender's, Bürgers und der Taschners Innung Obermeisters Sohn, am Nicolaihofe; st. am Scharlachfriesel.

Ein Knabe 1¾ Jahr, Hrn. Joh. Heinrich Gräfer's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Nicolaihofe; st. an der Wassersucht.

**D o n n e r s t a g.**

Ein Knabe 3 Wochen, Hrn. Heinrich Eduard Krebs, Schauspielers beim hiesigen Stadttheater, Sohn, am Thomaskirchhofe; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 6 Jahr, Friedrich August Bartton's, Wollarbeiters Sohn, vor dem Münzthore; st. am Scharlachfieber.

Ein Mädchen 6 Monat, Karl Julius Mosel's, Knopfmachers Tochter, in der Johannisvorstadt, Webergasse; st. an den Blattern.

Ein Knabe ¼ Jahr, August Ludwig Richter's, Handarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.

**F r e i t a g.**

Eine Frau 60½ Jahr, Hrn. Christian August Schütze's, vormaligen Bürgers und Kaufmanns Frau Witwe, in der Reichstraße; st. am Nervenschlage.

Ein Mädchen 18 Tage, Hrn. D. Gustav Friedrich Hoffmann's, Jur. pract., zweite Tochter, in der Johannisgasse; st. an den Blattern.

Eine unverheirathete Mannsperson 32 Jahr, Christian Dietrich, Schuhmachergeselle, am Ranstädter Steinwege; st. am Schleimfieber.

Ein todtgeb. Knabe, Chr. Hartley's, der Buchdruckerkunst Besißners Sohn, in der Hintergasse. 12 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Jacobshospital. Zusammen 29.

Vom 19. bis zum 25. October sind getauft:  
10 Knaben und 16 Mädchen. Zusammen 26 Kinder.

# Orgel-Concert.

Ferd. Vogel wird heute, den 28. October, Vormittags um 11 Uhr, ein Orgel-Concert in der Paulinerkirche zu geben die Ehre haben.

Einlasskarten zum Schiff der Kirche à 8 Gr., und zur Emporkirche à 6 Gr., sind an der Casse zu haben. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.



Da ich entschlossen bin, meinen bleibenden Aufenthalt dahier zu nehmen, so empfehle ich mich im Unterrichtertheilen auf der Guitarre. Ich bemerke dabei, dass ich sowohl Anfängern, als bereits weiter Vorgeschnrittenen, nützlich zu werden gedenke, auch auf Verlangen Unterricht im Gesang damit verbinden werde.

J. N. v. Bobrowicz,

wohnhaft Hainstrasse Nr. 355, 1 Treppe hoch.

## Ergebenste Anzeige.

Ich halte fortwährend eine große Auswahl des neuesten Damenputzes, bestehend in allen Arten Damenhüten, Puzhäubchen, Canzou u. dgl. m., Alles Pariser und Wiener Façon. Auch wird jede Bestellung und Veränderung angenommen, schnell, gut und billig gefertigt.  
Charlotte Schindler.

Empfehlung. Strohhüte werden gefürbt, und können, wenn sie bis Montags abgegeben sind, jeden Freitag wieder abgeholt werden bei

J. Ch. Wolkwitz, Salzgässchen, im Gewölbe Nr. 405.

## Champagner grand mousseux,

wovon wir eine neue Sendung von vorzüglicher Qualität empfangen haben, empfehlen wir in Körben von 50 Bouteillen zu 28 Gr., im Duzend zu 30 Gr. und im Einzelnen zu 32 Gr., in ganzen und halben.  
Gebrüder Erckel.

Verkauf. Englische Maschinen- und Wagenschmiere, in kleinen Blechbüchsen, wird billigst verkauft bei  
J. G. Wolff's sel. Wwe., Barfußgässchen Nr. 234.

Verkauf. Schönes Weihnachtsmehl, feines Roggenmehl, von guter Qualität, so wie auch Gänsemehl, wird billig verkauft in der Mühle zu Lindenau.

\* \* Billig zu verkaufen sind zwei große Pfeilerspiegel, jeder 4 Ellen hoch und 1/2 Elle breit, nebst Consolen dazu, jede 1 1/2 Elle hoch, ingleichen eine Saal-Glaslampe mit Gewicht. Näheres beim Hausmann auf der Hintergasse Nr. 1216.

Ein zahmes Eichhörnchen ist billig zu verkaufen im Sack Nr. 100, 4 Treppen hoch.

## Gebirgisches Kartoffelmehl,

à 2 Gr. pr. Pfd., verkauft

Carl Julius Lieber.

Georg Stier jun., M. 200 in Frankfurt a. M., empfiehlt sich mit allen Sorten Frankfurter Würsten.

**Alten feinen Jamaica-Rum, à Bout. 12 Gr.,**

verkauft

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Alte schwere Havanna-Cigarren, superfin brown, à 100 Stück 1 Thlr.,**  
empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Trockne Herrnhuter Seife, à Pfd. 3½ Gr.,**

**dergl. Lichter mit Wachsdochten, à 4½ Gr.,**

wird verkauft in der Materialhandlung von

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

### **Ueberschube von Gummi elasticum,**

für Herren und Damen,

empfang ich eine Partie in Commission, und verkaufe solche zu billigen Preisen.

F. A. Kästner, Wachsstockfabricant, Klosterstraße Nr. 166.

**Wohnungs-Veränderung.** Im kleinen Blumenberge, Fleischergasse Nr. 308, wohnt  
von nun an

Adv. Julius Albert Prasse.

**Auszuleihen** sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit 600 Thaler. Nach-  
weisung hierüber wird Petersstraße Nr. 80, 3 Treppen hoch, ertheilt.

**Gesucht** werden noch einige Theilnehmer an der französischen oder englischen Sprache  
für ein billiges Honorar von dem Lehrer Schlickeisen, à l'Hôtel de Bavière.

**Gesuch.** Ein junges, nicht über ½ Jahr altes Hündchen, von kleiner Race, jedoch  
kein Spitz, Mops, Pinscher und Dachs, wird zu kaufen gesucht. Adresse unter W. erbittet  
man durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres  
beim Strumpf-Fabricanten Herrn Pfeifer, Gerbergasse Nr. 1104.

**Gesucht** wird ein Parterrelogis in mäßigem Preise in der Stadt für eine einzelne Person.  
Wer eins dergleichen abzulassen hat, zeige es gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter  
H. an.

**Vermiethung.** An ein Paar stille Leute ist ein kleines Logis, die Aussicht auf die  
Allee, zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man auf dem Kauz Nr. 875, eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Unter mehreren Logis für ledige Herren ist eine erste Etage in der  
Nähe des Marktes, bestehend aus drei, unter einem Verschluss und neben einander liegenden  
gut ausmeublirten Stuben, zu nächste Weihnachten an einen oder zwei Herren zu vermieten.  
Das Nähere ertheilt darüber

E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplaz Nr. 988.

**Vermiethung.** Zu Weihnachten d. J. ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, mit  
Meubles, Aussicht auf den Markt, an einen soliden Herrn zu vermieten. Das Nähere  
Hainstraße Nr. 339, beim Riemermeister Leuthier.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzplaz,  
ist zu Weihnachten vor dem Petersthore für 40 Thlr., und eins dergleichen von 3 Stuben,  
3 Kammern, Küche, Keller und Holzplaz zu Ostern für 70 Thlr., so wie eine Buchhändler-  
niederlage, zu vermieten, und daselbst in Nr. 777 bei dem Hausmann das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen, mit oder ohne Meubles, an eine einzelne  
Person. Zu erfragen auf dem Kauz Nr. 878, 3 Treppen hoch.

dritte  
durch  
mit  
Eing  
Nab  
Bur  
Gön  
Bra  
den  
Chr  
bitt  
Zag  
zule  
bitt  
und  
ist,  
Nr  
Ho  
un  
ni  
S  
D  
m  
di  
S  
fi  
fo

Zu vermietben ist in der Fleischergasse Nr. 303 (kleiner Blumenberg) die erste und dritte Etage, jede von 5 Stuben, nebst Zubehör, erstere sofort und letztere von Ostern 1833 an, durch Kov. Brunner, Kochs Hof, im Mittelgebäude.

Zu vermietben ist sogleich an einen soliden Herrn eine freundliche Stube vorn heraus, mit oder ohne Meubles, auf der Windmühlengasse Nr. 861, und das Nähere daselbst, im Eingange rechts 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermietben sind verschiedene Logis in Nr. 223 in der Fleischergasse, und ist das Nähere eben daselbst parterre zu erfragen.

Bekanntmachung. Da ich von jetzt an die Schenk- und Speisewirthschaft in der Burgstraße Nr. 138 übernommen habe, so empfehle ich mich meinen werthen Freunden und Gönnern, und bitte um zahlreichen Besuch. Zugleich zeige ich an, daß täglich frische warme Braunschweiger Saucischn zu haben sind.  
J. C. A. Buchardt.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 29., Mittwoch, den 31. October, und Freitag, den 2. November, halte ich meine Kirmes. Mit warmen und kalten Speisen werde ich die Ehre haben aufzuwarten. Ich erlaube mir, meine werthesten Gäste höflichst einzuladen und bitte um gütigst zahlreichen Besuch.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Zur Kirmes, welche heute, den 28. October, und die darauf folgenden Tage, bis Freitag, gehalten wird, erlaube ich mir, meine Gönner und Freunde ergebenst einzuladen, unter der Versicherung, mit guten Speisen und Getränken bestens zu bedienen, und bitte um gütigen Zuspruch.  
Pollter, in Kleinschocher.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen bequemen Wagen hat, und mit Extrapost den 31. dieses oder 1. November nach Frankfurt a. M. zu reisen willens ist, wünscht auf halbe Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 510 (rother Löwe).

Anfrage. Wird denn bald eine Zusammenkunft von der gewesenen Schled'schen, jetzt Hausner'schen, Leichen-Commun statt finden oder nicht?  
Mehrere Mitglieder der Commun.

S..... Da jeder Versuch, Sie zu sprechen, seit jenem schönen Tage fruchtlos blieb und bleiben wird, so muß ich Ihnen, um Unannehmlichkeiten zu entgehen, sagen, daß ich nicht mehr da bin, wo Sie glauben.  
....

An E. So unendliche Freude es Dir gewährt, mich durch unverdienten Spott und Hohn zu kränken, — so tief betrübt und verwundet es mein ohnehin hart geprüftes Herz. Doch ich trage duldbend still des Herzens tiefes Leid, vergebe Dir und werde nie Gleiches mit Gleichem vergelten.  
E.

\* \* \* Deine überraschende Erscheinung ließ meine Herzensergüsse verstummen. Daher die Anfrage „Wohnen hier Studenten“ ein Erzeugniß meiner Blödigkeit. Dürfte ich meine Hoffnung noch nicht aufgeben, so bittet um ein ähnliches Zeichen  
Ein zärtliches Vis à Vis.

Familiennachricht. Unsere gute Anna ward diesen Morgen im bald vollendeten siebenten Jahre ein Opfer des Scharlachfiebers. Dies unsern hochverehrten Freunden zur schuldigen Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 27. October 1832.  
Die Familie Braunsdorf. R.

Hr.,  
bohnt  
Nach  
rache  
edoch  
bittet  
veres  
rson.  
unter  
die  
hoch.  
der  
aben  
hen.  
mit  
here  
lag  
ben,  
le  
ren.  
eine

## Thorzettel vom 27. October.

### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Auf der Dresdner Diligence, um 5 Uhr: Hr. D. Rapou,  
 nebst Tochter, v. Lyon, im Hotel de Russie.  
 Die Dresdner reisende Post, um 6 Uhr.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr: Vacat.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Stud. v. Schleinig, v. hier, v. Meissen zurück.  
 Hr. Maler Schnorr, nebst Tochter, v. Wien, b. Bates.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Auf der Dresdner Gilpost, um 1/5 Uhr: Hr. Hdlgsrath  
 Heymann u. Hr. Rittergutsbes. v. Kämpfing, von  
 Dresden, Hr. Buchhdt. Haase, v. Prag, u. Hr.  
 Rfm. Kiepermann, v. Hamburg, pass. durch, Hr.  
 Stud. Wieland u. Hr. D. Voigt, v. hier,

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr  
 Hr. Rfm. Röse, v. hier, v. Dessau zurück.  
 Hr. Kürschner Jüngel, v. Zahna, bei Petermann.  
 Hr. Kammerherr Reichsgraf v. Schöffgotsch, nebst Ge-  
 mahlin, v. Warmbrunn, im Hotel de Bav.  
 Auf der Magdeburger Post, um 1/7 Uhr: Hr. Stud.  
 Markgraf, v. hier, v. Halle zurück, Hr. Hdlsm.  
 Banhart, v. Magdeburg, Hr. Rfm. Hildebrand,  
 v. Ebbau, u. Hr. Triefel, v. Magdeburg, pass. d.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Prof. Thielo, v. Halle, im Hotel de Bav.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr  
 Hr. v. Büнау, v. Plauen, pass. durch.  
 Hr. Rfm. Himmelmann, v. Bremen, in St. Hamb.  
 Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Commis  
 Holberg, v. hier, v. Berlin zurück, Dem. Tallacker,  
 v. Berlin, bei Holberg, u. Hrn. Kfl. Gerber und  
 Kochner, v. Bremen u. Frankfurt a. M., im Hotel  
 de Russie.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Auf der Braunschweiger Gilpost, um 2 Uhr: Hrn. Kfl.  
 Hänel u. Voigt, v. hier, v. Hamburg u. Halber-  
 stadt zurück, u. Hr. Factor Wünsche, a. Zittau, v.  
 Hamburg, in St. Berlin.  
 Hr. Commis Salinge, v. Borsenburg, pass. durch.  
 Hr. Mechanic. Hofmann, v. hier, v. Halle zurück.

### Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Stud. Schönau, Hr. Apotheker Schönau u. Hr.  
 Pastor Mohr, v. Oberwiesbach, unbest.  
 Hr. D. Schmaßmann u. Hr. D. Bider, v. Basel, unbest.  
 Mad. Moson, Bang. Fr., u. Hr. Hdlgscommis de Lu-  
 chert, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., im v. de Bav.  
 Hr. Schausp. Bode, v. Korkruhe, in d. drei Eilien.  
 Hr. Fabrik. Thiel u. Hr. Rfm. Dreyß, v. Ruhla, v. d.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. D. Preuß, v. Weisensfeld, unbest.  
 Der Frankfurter Post-Packwagen, um 1/9 Uhr.  
 Hrn. Kfl. Reich, v. Kleinschalkalben, u. Hr. Rfm.  
 Etard, v. Sonneberg, pass. durch.

Hr. Rittergutsbes. Clarus, v. Creupan, unbest.  
 Die Hamburger reisende Post, 1/10 Uhr.  
 Dem. Hartung u. Hr. Def. Trebst, v. Lützen, unbest.  
 Hr. Def. Lorenz u. Hr. Schönau, v. Burgliebenau, unbest.  
 Hr. Schast, Hdlstrau, u. Hrn. Kfl. Dets u. Hellmann,  
 v. Waltershausen, Blankenhayn u. Ruhla, pass. d.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Assessor Kühn, nebst Gemahlin, u. Hr. D. Wis-  
 necke, v. Merseburg, unbest.  
 Hr. Rfm. Lesser, v. Brotterode, pass. durch.  
 Hr. Fabr. Lessinghaus, v. Kierspe, pass. durch.  
 Hr. Kurz, nebst Sohn, v. Weisensfeld, unbest.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Dem. Rothe, v. Merseburg, unbest.  
 Hrn. Kfl. Schwarzkopf u. Fuchs, v. Brotterode, v. d.  
 Hr. Bau-Inspr. Wose, nebst Hr. Gemahlin, v. Nord-  
 hausen, im Hotel de Pol.  
 Die Frankfurter reisende Post, um 1/3 Uhr.  
 Hr. Gräfin v. d. Schulenburg, v. Burgscheidungen, v. d.  
 Hrn. Kfl. Rothmund, Jffert, Dreiß, Schütz u. Prendel,  
 v. Ruhla, pass. durch.  
 Hr. Rfm. Mundelt, v. hier, v. Eupig zurück.

### Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr  
 Hr. Rfm. Hansemann, v. Nachen, im deutschen Hause.  
 Hr. Hdlsm. Uhlmann, v. Grünhainichen, pass. durch.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Hr. Schulze, Künstler, v. Werbau, pass. durch.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hrn. Rdtzig u. Israel, Weber v. Zittau, u. Hr. Do-  
 ganist Zuchschwerd, v. Plauen, pass. durch.  
 Hr. Hdlsm. Conrad, v. Mühltruff, bei Steinkopf.  
 Hr. Tuchhdt. Wolf, v. Kirchberg, in Nr. 623.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hr. Domhardt, Weber, v. Pegau, bei Francke.  
 Hr. Major v. Lindemann, v. Zeitz, bei Wose.

### Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
 Hr. Leimann, v. Warschau, in Reichels Garten.  
 Hr. Matthai, Weber, v. Berlin, pass. durch.  
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
 Auf der Annaberger Post: Dem. Heanig, v. Thum,  
 im Place de Repos, Hr. Def. Reichel, v. Reichens-  
 brand, im Hotel de Saxe, Hr. Postchr. Langersfeld,  
 v. Penig, Hr. Apoth. Gehilfe Hecker u. Hr. Geunert,  
 v. Chemnitz, u. Hr. Maurerstr. Drechsel, v. Drech-  
 bach, pass. durch.  
 Hr. Rfm. Brückner, v. Plauen, u. Hr. Hdlsm. Stöck-  
 ner, v. Wünschendorf, pass. durch.  
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
 Hr. Inspr. Ludwig, v. Groitzsch, u. Hr. Rfm. Rame-  
 dorf, v. Werbau, pass. durch.  
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
 Hrn. Hdlsl. Kroll, Thomas u. Klappenbach, v. Aues-  
 bach u. Falkenstein, pass. durch.



**M**

lichen  
tigen  
geboren

sich vo  
dem D  
bleiben  
wovon

Ausla  
Alter

sich ab  
haben

unfeh

nahn  
eines  
tigfe  
ferti  
für  
Wel  
als  
Lott  
liger